

# eure erfahrungen als grundschullehrer?

**Beitrag von „kleinenani“ vom 14. Mai 2006 15:00**

hallo,

ich bin grad aupair in london für kleine kids. und ich liebe die arbeit mit ihnen...auch wenn es nicht immer zuckerschlecken ist, gibt es die kleinen momente, die mir wahnsinnig viel geben und mich glücklich machen.

aus dieser erfahrung heraus, überleg ich nun grundschullehrer zu werden.

könntet ihr mir so ein bisschen was erzählen? zb. über den beruf - die kinder sind anfangs doch sicherlich viel anhänglicher und gewiss hat man auch vielmehr mit den eltern zutun, oder?habt ihr auch viel zeit mit den kindern oder wird das unterbrochen durch bürokratischen schriftkram oder herumärgern mit der schulreform?worin kann man sich weiterbilden?und zufrieden mit der bezahlung?(muss sein die frage 😊 )

über das studium - bedeutet das dann auch, dass ich hauptschullehrer mache?kennt ihr euch zufällig aus welche unis in raum berlin / brandenburg gut sind? kann ich auch auf internationale schulen gehen ( wegen meiner englischkenntnisse?)?

habt vielen dank für eure hilfe!

alles liebe nani 😊

---

**Beitrag von „koritsi“ vom 14. Mai 2006 19:16**

Ähnlich wie in deinem jetzigen Job hat dieser Beruf 2 Seiten:

Die sonnigen mit strahlenden Kinderaugen und lernbegeisterten kleinen Menschen

und die düsteren mit überlasteten Eltern, zu großen Klassen, zu wenigen Lehrerposten und zu viel Bürokratie.

Mitunter sollst du zum unverwüstlichen Tausendsassa mutieren, der alles locker schaukelt und dabei noch nebenbei als Erziehungsberater und Sozialarbeiter bzw. Mediator fungiert/funktioniert.

Wenn du ein Optimist bist, dein Glas immer halb voll (anstatt halb leer) ist und du dich zu kleinen Menschen hingezogen fühlst, dann ist es der richtige Beruf für dich.

Da ich in Österreich daheim bin, kann ich dich bezügl. der Ausbildung nicht beraten. Die Bezahlung steht jedenfalls bei uns in keinem Verhältnis zum Zeitaufwand. Vergiss nicht, dass dazu auch Vor- und Nachbereitung, Dokumentationen, und das Herstellen von Unterrichts- und

Arbeitsmitteln (Arbeitsblätter, Lernspiele,...) zählt. Abgesehen von Elterngesprächen, die außerhalb der Unterrichtszeit stattfinden müssen.

Mit einem Auge ist man immer Lehrer, mit einem Bein immer irgendwie in der Schule. 😊